

Infoblatt zum Bürgerentscheid am 08.10.2023 zur Photovoltaik-Freiflächenanlage in Wallgau

Die Stromgewinnung aus Sonnenenergie ist ein wichtiger Bestandteil der Energiewende. Wir spüren und sehen genau wie alle anderen Mitmenschen die Auswirkungen des Klimawandels.

Warum haben wir uns aber bewusst gegen eine PV-Freiflächen Anlage in Wallgau entschieden?

- **Zukünftiger Flächenbedarf in Wallgau**

Nutzbare Flächen für Bebauung und Gewerbe sind in Wallgau sehr begrenzt. Ein Großteil der Fläche Wallgaus ist naturschutzrechtlich geschützt und steht für die Entwicklung des Ortes nicht zur Verfügung. Schon von daher ist es geboten, die Nutzung der freien verfügbaren Flächen sorgfältig zum Wohle der Allgemeinheit zu beplanen. Wallgau steckt in der Planung mehrerer großer Projekte, welche durchaus großen Flächenbedarf aufweisen. Hier kann beispielhaft die Erweiterung des Gewerbegebiets angeführt werden. Für eine weitere Entwicklung wurde auch das Gebiet rechts der Finz (oberhalb Kieswerk Achner) im Regionalplan als Gewerbegebiet ausgewiesen. Dies wurde auch 2022 in der Regionalplanung vom Gemeinderat einstimmig so beschlossen. Zur Sicherung der Erschließung werden bereits seit mehreren Jahren von der Gemeinde Grundstückskäufe bzw. Grundtausche vorgenommen. Durch die Errichtung einer PV-Anlage wäre eine Erweiterung für Wallgau in diesem Bereich auf Jahrzehnte stark eingeschränkt bzw. verhindert.

- **Landwirtschaft**

Flächen, die für die Stromerzeugung genutzt werden, stehen der Landwirtschaft, wie sie im Werdenfelser Land betrieben wird, nicht mehr zur Verfügung. Die kleinstrukturierte Landwirtschaft im Oberen Isartal steht maßgeblich für die nachhaltige Landschaftspflege, die regionale Nahrungsmittelerzeugung und das Tier-Wohl. Der Flächenbedarf für eine ökologische Landwirtschaft ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Flächen für die Energiegewinnung bereitzustellen wird zu erhöhten Pachtpreisen für unsere Landwirte führen. Des Weiteren profitiert der Tourismusort Wallgau von den durch die Landwirtschaft gepflegten Grünflächen, Weideflächen und Almen. Im bayernweiten Vergleich steht den Landwirten im LKR Ga.-Pa. nur die Hälfte der durchschnittlichen Fläche zur Verfügung.

- **Nutzung des gewonnenen Stroms**

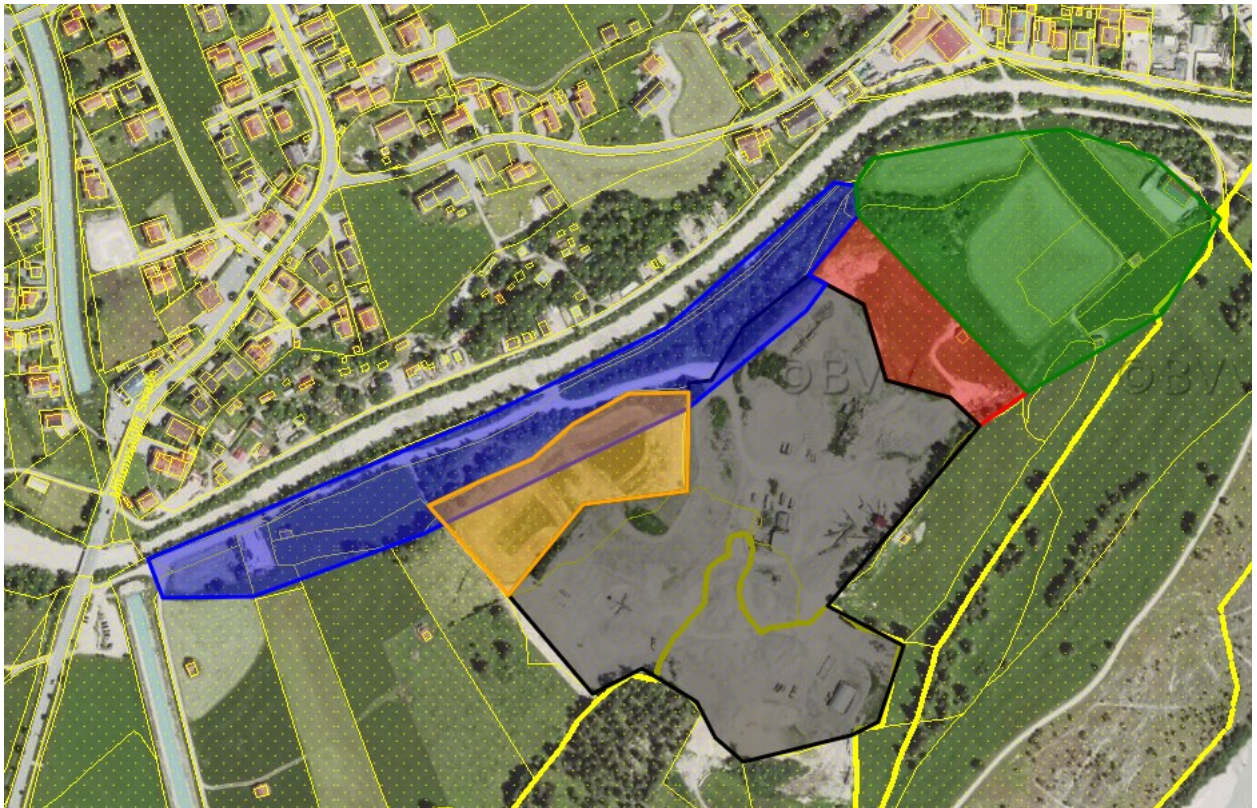
Der gewonnene Strom wird in das Netz des Netzbetreibers eingespeist. Die angegebenen 360 Haushalte sind ein Rechenbeispiel und gelten nur bilanziell. Dieser Strom wird nicht direkt oder ausschließlich in Wallgau verbraucht. Die PV-Anlage schützt Wallgau nicht vor einem Blackout. Unser Kenntnisstand ist, dass der Großteil des Stroms für eine Ladestation samt Batteriespeicher am Parkplatz Finzbrücke genutzt wird.

- **Wertschöpfung für Wallgau**

Wir legen darauf Wert, dass von dem Projekt nicht nur Einzelne einen Nutzen haben. Allen Bürgerinnen und Bürgern muss ein gewisses Maß an Nutzen ermöglicht werden. Der erzeugte Strom wird bestmöglich von der Vispiron Energy GmbH & CO. KG. vermarktet. Dieses Konzept ist absolut legitim, doch bringt das für Wallgau keinen Mehrwert. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde von 0,2 Cent/kWh, wie auf den Unterschriftenlisten mitgeteilt, könnten durch Gründung einer Genossenschaft um ein Vielfaches gesteigert werden. Voraussetzung muss sein, dass der Firmensitz des Betreibers in Wallgau liegt. Somit bleibt die Gewerbesteuer in Wallgau.

- **Geplante Fläche für die PV-Anlage**

Bei der geplanten Fläche für die PV-Anlage liegen in unmittelbarer Nähe weitere ehemalige Abbauf Flächen der Kiesgrube, die wieder renaturiert wurden. Es handelt sich bei der Fläche somit um hochwertiges Grünland. Die Kiesentnahme wurde nur unter der Voraussetzung bewilligt, dass die Fläche wieder der Landwirtschaft zugeführt wird. Sollte die PV-Anlage genehmigt werden, muss auch den Nachbarflächen dieses Baurecht eingeräumt werden. Somit erhöht sich die potentielle Fläche auf ein Vielfaches. Es darf hier kein Präzedenzfall geschaffen werden. Die Flächen Gewerbegebiet „Finz“, ehemaliges Abbaugelbiet, angrenzende Flächen und die Kiesgrube selbst müssen in einem gesamthaften Abwägungsprozess in der Entscheidung mitberücksichtigt werden.



Geplante Anlage

Gewerbegebiet „Finz“

ehemaliges Abbaugebiet

Kiesgrube Achner

Angrenzende Fläche

- **Vorhandene Anlagen in Wallgau**

Als weiteren Punkt möchten wir nochmals deutlich machen, dass wir als Gemeinde schon seit einem Jahrhundert einen sehr großen Beitrag zur Energiewende leisten. Unser Dorf ist durch den Isarüberleitungskanal für das Wasserkraftwerk Walchensee geteilt. Sowohl Finz als auch Isar führen kein bzw. weniger Wasser. Das Walchenseekraftwerk erzeugt jährlich ca. 300.000.000 kWh Ökostrom. Die Gemeinde Wallgau betreibt zudem schon ein Kleinwasserkraftwerk.

- **Eigener Ausbau**

Nach unserer Auffassung müssen schon vorhandene Strukturen ausgebaut und besser genutzt werden, bevor freie Flächen verbraucht werden. Vor allem sollte die Wasserkraft in die Überlegungen einbezogen werden. Bei den gemeindlichen Dachflächen wird geprüft ob PV-Anlagen installiert werden können. Die Fläche des „Haus des Gastes“, der Bauhofhalle, der geplanten Turnhalle, der Schule sowie auch des Rathauses bieten ein großes Potenzial. Wir sind der Meinung Dachflächen vor Grünflächen. Hier gibt es bereits einen Gemeinderatsbeschluss.

Wir als Gemeinderäte haben uns dem Wohl unserer Gemeinde verpflichtet. Wir haben uns sehr intensiv mit dem Für und Wider beschäftigt. Unsere Bedenken und offenen Fragen die uns zu der Entscheidung gegen die PV-Anlage geführt haben, möchten wir Ihnen gerne mit auf den Weg geben.

- Ist ein Ausbau des Stromnetzes notwendig?
- Sind die vorhandenen Leitungen ausreichend dimensioniert?
- Welche baulichen Maßnahmen sind für den Anschluss notwendig?
- Über welche Grundstücke erfolgt die Erschließung?
- Wie hoch werden die Module verbaut und wie ist die Anlage nach dem Bau einsehbar?
- Welche Größe hat der Batteriespeicher und wo wird dieser platziert?
- Welcher Anteil an der Gewerbesteuer entfällt auf Wallgau?
- Wie können unsere kommunalen Interessen gewahrt werden?
- Wird die Anlage durch die Staubentwicklung der angrenzenden Kiesgrube beeinflusst.
- Werden Ausgleichsflächen benötigt?
- Wie ist der Rückbau bei einer Insolvenz der Betreibergesellschaft geregelt?
- Kann sich die Gemeinde in einer Genossenschaft beteiligen?
- Ist die Umsetzung des Projektes durch einen regionalen Energieversorger möglich?
- Wer trägt die Kosten der Flächennutzungsplanänderung und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans falls der Bürgerentscheid positiv ausfällt?

Wir wollen Ihnen hiermit unsere Bedenken mit auf den Weg zu Ihrer Entscheidung geben. Es kann nicht im Sinne von Wallgau sein das Projekt mit der Vispiron Energy GmbH & CO. KG umzusetzen. Ein positiver Bürgerentscheid würde aber genau das bewirken.

Daher bitten wir Sie am 08.10.2023 mit NEIN abzustimmen.

2. BGM Bernhard Wilde, Gemeinderäte Hans Baur, Hans Krüner, Karlheinz Schwaiger, Josef Berwein, Dr. Johann Neuner, Philipp Hubbauer und Anton Berwein